

Inhaltsverzeichnis

Der dreibeinige Hase 3

Der dreibeinige Hase

S. Eisel a. a. O. Nr. 384.

Am frühen **Pfingstmorgen** ging ein Ronneburger mit seinem Söhnchen ins Johannisthal Maiblumen zu suchen. Wie sie an die sogenannten Schlachteichen kommen, siehe da sitzt mitten auf dem Wege ein **Hase**, auf den unser Hündchen zuspringt, aber gar bald heulend umkehrt und sich ängstlich zwischen den Füßen seines Herrn verkriecht. Während nun den **Hund** sogar Schläge nicht hervorbringen können, kommt auf einmal der **Hase** selbst auf die Drei los und richtig, es ist ein dreibeiniger!

Jetzt war nun das Davonlaufen an dem Herrn des Hundes, doch kamen sie glücklich durch eine Hecke ins Freie und nach Hause. Nur hat der **Hund** nachher triefige Augen bekommen und hat sich so zusammengekrümmt, daß er drei Tage nachher mit einem Stein um den Hals hat ins Wasser getragen werden müssen.

An jenen zwei großen **Eichen** aber, welche die Schlachteichen heißen, weil die alten **Heiden** dort ihr Vieh zu schlachten pflegten, geht Niemand gern vorbei.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: *Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 375; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [eisel](#), [vogtland](#), [ronneburg](#), [hund](#), [hase](#), [eiche](#), [heiden](#), [pfingsten](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:65_der_dreibeinige_hase&rev=1631184586

Last update: 2025/01/30 10:21

